

Smart City Berlin: Links

- > **Smart City Berlin**
smart-city-berlin.de
- > **3D-Stadtmodell:**
businesslocationcenter.de/smartmap
- > **Zukunftsorte:**
berlin.txl.de
euref.de
businesslocationcenter.de/zukunftsorte
- > **Service Stadt Berlin**
service.berlin.de
mein.berlin.de
- > **Open-Data-Portal**
daten.berlin.de
- > **5G**
5g-berlin.org
- > **Smart sustainable District**
ssd-moabit.org
- > **Mierendorff-Insel**
nmi-2030.berlin

Kontakt:
Berlin Partner
für Wirtschaft und Technologie GmbH
Alexander Möller | Bereichsleiter Smart Cities
Fasanenstr. 85 | 10623 Berlin
Tel +49 30 46302-383
Alexander.Moeller@berlin-partner.de
www.berlin-partner.de | www.smart-city-berlin.de

Herausgeber:
Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und
Forschung, Berlin
© Oktober 2016

Titelfoto:
© AR Pictures – shutterstock.com

Freiräume nutzen

Nicht nur für Startups und Kreative ist Berlin ein Experimentierfeld, sondern auch Traditionsunternehmen verlegen ihre Innovationszentren bewusst nach Berlin, um von hier aus neue Impulse für ihre Produktion zu setzen. Die Stadt ist dabei ständig in Bewegung. Standen in den 1990er Jahren noch etliche Baulücken für Neues zur Verfügung, so gilt es heute, smarte Nutzungskonzepte und Living Lab Ansätze für die immer seltener werdenden brachliegenden Flächen zu erfinden.



CRCLR Lab: Auf dem Areal der stillgelegten Kindl-Brauerei in Neukölln erproben Aktivisten der Recycling-Branche den urbanen Kreislauf der Dinge.



Temporäres Wohnen an ungewöhnlichen Orten: MQ Real Estate nutzt leerstehende Parkdecks und erfindet das Hotel neu.

Clever planen



Berlins 3D-Stadtmodell ist als Open Data verfügbar: zum realitätsnahen Erkunden der Stadt oder zur Weiterverarbeitung der Daten für eigene Zwecke.



Die CHORA-BrainBox der TU Berlin, eine Kombination aus mobilem Stadtlabor und Multimedia-Bühne, verknüpft neue Technologien, künstlerische Kreativität, Echtzeit Informationen und Datenvisualisierungen.



Mit dem interaktiven Baustellenatlas von infrest sorgen die kommunalen Infrastrukturunternehmen für einen behutsamen, Ressourcen wie Nerven schonenden Eingriff in Verkehr und Stadtleben.

Smart City Berlin
Zukunft beginnt hier.



Smart City Berlin
Labor für urbane Lösungen

Smart City Berlin – hier entsteht Zukunft.



Strategie für die Stadt von morgen

Ressourcenschonend, sozial verträglich, wirtschaftlich prosperierend, kulturell vielfältig – das macht das lebenswerte Berlin aus. Mit seiner Smart-City-Strategie hat sich Berlin ein Leitbild für das Funktionieren der Stadt und das Miteinander seiner Bürger erarbeitet, um für die globalen Herausforderungen gewappnet zu sein. In sechs Handlungsfeldern definiert die Stadt Bedarfe und Ziele, die sie mit vereinten Kräften aus Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Bürgergesellschaft bearbeitet.

Ein starkes Netzwerk voller Ideen

Bereits 2013 etablierte sich ein Netzwerk von mittlerweile mehr als 130 Akteuren aus Wirtschaft, Forschung, Verbänden und Startups. Es versteht sich als Treiber und Partner der Landesregierung, um Berlin zukunftsfähig zu gestalten.

Das perfekte Ökosystem

Berlins Attraktivität liegt häufig im Unfertigen, im Liberalen – das bietet Raum für mannigfaltigen Gestaltungswillen und zieht die schlauesten Köpfe aus aller Welt an. Nicht nur Gründer, auch qualifizierte Fachkräfte finden hier exzellente Rahmenbedingungen für Arbeiten und Leben.

Stadt neu denken

Berlins öffentliche Verwaltung schafft für neue Prozesse der Stadtplanung den rechtlichen und organisatorischen Rahmen. Das e-Government-Gesetz unterstützt schnellere Abläufe innerhalb der Verwaltung und digitalisiert die Kommunikation zwischen Bürgern und Ämtern. Mit der Open-Data-Strategie legt das Land Berlin eine Reihe von Datensätzen offen, aus denen Unternehmen neue Dienstleistungen und Produkte entwickeln. Berlin setzt mit seiner Digitalen Agenda und dem Einstein Center Digital Future bereits jetzt Akzente für die Zukunft. Die Stadt wird als eine der ersten in Deutschland den neuen 5G-Standard an mehreren Standorten testen.

Partizipation

Die Teilhabe aller Bürger ist Grundvoraussetzung für ein Gelingen des Smart-City-Konzepts: In Stadtforen debattieren Politiker und Anwohner über die Zukunft ihrer Stadt und die Plattform **mein-berlin.de** bietet Verfahren zur Bürgerbeteiligung. Während die Bezirksämter auf ihren Webseiten z. B. über Bebauungspläne informieren, vernetzen sich Nachbarschafts- und Kiezinitiativen in digitaler Form und präsentieren ihre zahlreichen Angebote.

Die Stadt als Testlabor

Konzepte und Dienstleistungen für die Stadt der Zukunft werden in Berlin in zahlreichen Pilotprojekten erprobt. Besonders die zehn Berliner Zukunftsorte fungieren dabei als Testlabore für neue Ideen und Technologien.

EUREF Campus

Das ca. 5,5 Hektar große Stadtquartier um den historischen Berliner Gasometer ist Deutschlands modernster Standort für Unternehmen aus den Bereichen Energie, Nachhaltigkeit und Mobilität. Sein wegweisendes Konzept macht ihn zu einem europaweit einmaligen Zentrum für innovative Zukunftsprojekte, entwickelt von einer Gemeinschaft aus Global Playern, Startups sowie forschenden und lehrenden Einrichtungen.



Deutschlands größte und modernste Elektrotankstelle: „ZeeMo.Base“: Herzstück des Smart Grid am EUREF-Campus. Regenerativer Strom für Elektroautos zu jeder Zeit dank transluzenter PV-Module, gekoppelt mit einem Batteriesystem.

Autos aus dem 3D-Drucker: local motors revolutioniert die Autoproduktion und den Designprozess durch Co-creation. Mit Olli, dem fahrerlosen Kleinbus, der in Alt-Treptow produziert wird, werden in Kooperation mit der DB und InnoZ Mitarbeiter über den EUREF-Campus geschuttelt.



Nachhaltige Quartiere

In vielen Stadtquartieren werden neue Wege direkt erprobt, um gemeinsam mit Anwohnern und internationalen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft die besten Lösungen für eine zukunftsfähige Stadt zu finden.



Am Flughafen Tegel entsteht nach der Schließung die Urban Tech Republic, ein Campus für urbane Technologien.



Auf der Mierendorff-Insel im Bezirk Charlottenburg testen Bürger und Gewerbe, wie die so genannte letzte Meile bei Lieferketten besonders umweltfreundlich gestaltet werden kann.



Moabit entwickelt gemeinsam mit europäischen Partnern und im Austausch mit den Anwohnern ein nachhaltiges Stadtquartier.